DEUTSCHE KRANKENHAUS GESELLSCHAFT

Bundesverband der Krankenhausträger in der Bundesrepublik Deutschland

Pressemitteilung

DKG zum Gespräch mit Klaus Holetschek

Krankenhauspolitik benötigt Neustart nach Bundestagswahl

Berlin, 6. Dezember 2024 – Der Vorstandsvorsitzende der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG), Dr. Gerald Gaß, hat sich in Berlin mit dem ehemaligen Gesundheitsminister Bayerns und heutigem Vorsitzenden der CSU-Landtagsfraktion Klaus Holetschek zum Austausch über die Perspektiven der Krankenhauspolitik nach der Bundestagswahl getroffen. Das Gespräch war geprägt durch die gemeinsame Einschätzung, dass es mit einer neuen Regierung Korrekturen an der Krankenhausreform geben müsse. Grundsätzlich ändern müsse sich der Politikstil im Bereich des Gesundheitswesens, sagte Klaus Holetschek für die CSU-Fraktion. „Wir müssen, wie nach dem bayerischen Vorbild, auch im Bund endlich wieder mehr miteinander reden und den Austausch mit den Akteuren im Gesundheitswesen pflegen. Handverlesene Gremien, die einen Minister beraten, können das Erfahrungswissen der Praktiker im System nicht ersetzen", sagte der frühere Landesminister. Zentral für die Union sei es, die Patientenversorgung auch während der Transformationsphase in den Krankenhäusern sicherzustellen.

„Der kalte Strukturwandel und das unkontrollierte Wegbrechen von Krankenhausstandorten werden durch die jetzt beschlossene Reform keineswegs gestoppt. Durch den über Jahre hinweg versäumten Inflationsausgleich befinden wir uns bereits in einer Abwärtsspirale, die sich nur noch schwer anhalten lässt. Eine neue Regierung muss deshalb kurzfristig Entscheidungen treffen, um unbedingt die Krankenhausstandorte zu erhalten, die auch perspektivisch für die Versorgung dringend gebraucht werden. Die anderen Standorte benötigen zumindest Zeit und klare Rahmenbedingungen, um alternative Konzepte zu entwickeln und Fusionen zu organisieren. All das bietet das jetzt beschlossene KHVVG nicht“, sagte DKG-Vorstand Gaß. Ein zentrales Thema in dem Gespräch war auch der dringend notwendige Abbau von Bürokratie und Überregulierung. „Wir müssen die von Misstrauen und Kontrollbürokratie geprägte Politik beenden. Nur dann wird es uns gelingen, wieder mehr Innovationskraft und Arbeitsplatzattraktivität zu schaffen", erklärte Holetschek.

PRESSESTELLE

Joachim **Odenbach**
Telefon +49 30 39801-1020

Holger **Mages**
Telefon +49 30 39801-1022

Dr. Jörn **Wegner**
Telefon +49 30 39801-1023

Rike **Stähler**
Telefon +49 30 39801-1024

Maxi **Schilonka**
Telefon +49 30 39801-1026

SEKRETARIAT/SACHBEARBEITUNG
Banu **Öztürk**
Telefon +49 30 39801-1025
Sina **Hoffmann**
Telefon +49 30 39801-1021

E-Mail pressestelle@dkgev.de

Wegelystraße 3
10623 Berlin

www.dkgev.de
www.facebook.com/dkgev
www.twitter.com/dkgev
www.dkgev.de/rss2.php
www.youtube.com/user/dkgev

Die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG) ist der Dachverband der Krankenhausträger in Deutschland. Sie vertritt die Interessen der 28 Mitglieder – 16 Landesverbände und 12 Spitzenverbände – in der Bundes- und EU-Politik und nimmt ihr gesetzlich übertragene Aufgaben wahr. Die 1.893 Krankenhäuser versorgen jährlich 17 Millionen stationäre Patienten (2022) und rund 22 Millionen ambulante Behandlungsfälle mit 1,4 Millionen Mitarbeitern. Bei 133 Milliarden Euro Jahresumsatz in deutschen Krankenhäusern handelt die DKG für einen maßgeblichen Wirtschaftsfaktor im Gesundheitswesen.